krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Jahresbericht 2018

Unser Fundament
Menschlich, sozial und wertschätzend

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3 – 4
Menschen, Krebs, Schicksale
2018 – neue Dynamik und bewährte Strukturen

Consulenza, Sostegno, Accompagnamento 5
Nuova offerta di consulenza nella Valposchiavo

Fachthema 6
Darmkrebs-Früherkennung kann Leben retten

Prävention/Früherkennung 7
Darmkrebs-Screening-Programm, was bedeutet das jetzt genau?

Unterstützung 8 – 9
Vom Pumpilauf zur stylischen Soforthilfe

Leistungsbericht 10
Aktivitäten 2018 im Überblick

Spenden 11
Danke!

Jahreszahlen 2018 12 – 14
Bilanz, Betriebsrechnung, Revision
Aufwand und Ertrag

Agenda 15
Interessante Veranstaltungen 2019

Organisation 16

Impressum
Herausgeberin Krebsliga Graubünden, Chur **Gestaltung und Produktion** Stilecht Visuelle Kommunikation, Chur / Krebsliga Graubünden, Chur
Druck CDC Druckerei Chur **Titelbild** Sandra Casutt, Versam **Seite 4** Foto Bollhalder, Chur **Seite 5 links** Serena Visentin, Poschiavo
Seite 5 mitte und rechts Centro sanitario Valposchiavo **Seite 8** Yanik Bürkli / Bündner Tagblatt **Seite 9 unten rechts** Carl Waser, Chur
Weitere Bilder Krebsliga Graubünden oder von den abgelichteten Personen zur Verfügung gestellt

Ausschliesslich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Texten die männliche Form verwendet.
Die weibliche Form ist selbstverständlich immer miteingeschlossen.

Dieser Jahresbericht – insbesondere Jahresrechnung und Budget – gilt unter Vorbehalt der Genehmigung durch die MItgliederversammlung am 23. Mai 2019.

Menschen, Krebs, Schicksale

Diese drei Worte beinhalten so viele Emotionen, Gedanken und machen uns betroffen. Wir alle kennen in unserer Familie oder in unserem Bekanntenkreis Menschen und ihre Angehörigen, die sich plötzlich mit dieser Krankheit auseinandersetzen müssen. Ja müssen, denn es bleibt ihnen gar keine andere Wahl!

Wie gut, dass es neben der medizinischen Behandlung in verschiedenen Bereichen noch Unterstützung von der Krebsliga Graubünden gibt. Hier finden krebsbetroffene Menschen und ihre Angehörigen Unterstützung von einem professionellen Beratungsteam. Bei unseren Mitarbeitenden steht immer der **Mensch** im Zentrum. Auf Menschen eingehen, ihnen helfen und sie auf ihrem Weg begleiten, diese Dinge gehören zu den Kernkompetenzen der Krebsliga. Die verschiedenen Beratungsangebote ermöglichen eine breite Unterstützung der betroffenen Menschen auf ihrem schwierigen Weg.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Krebsliga ist die Präventionsarbeit. Diese leistet einen wertvollen Beitrag für die Bevölkerung unseres Kantons. Zum ersten Mal überhaupt hat die Krebsliga Graubünden einen Leistungsauftrag des Kantons Graubünden erhalten. Nun sind wir am Aufbau eines Screening-Programms zur Darmkrebs-Früherkennung. Diese Herausforderung meistern wir gerne, denn wir sehen einen grossen Nutzen in dieser für uns neuen Präventionsaufgabe.

Unseren Mitgliedern, Gönnern und Sponsoren danke ich für ihre wertvolle Unterstützung. Dem Geschäftsführer und allen Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz und das grosse Engagement für krebsbetroffene Menschen und deren Angehörige. Danke auch an meine Kollegin und meine Kollegen vom Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Anna-Margreth Holzinger
Vizepräsidentin Krebsliga Graubünden

JEDER DRITTE ....

... in der Schweiz wird im Verlaufe seines Lebens mit der Diagnose Krebs konfrontiert.

2018 – neue Dynamik und bewährte Strukturen

Und wieder ist ein Jahr vorbei und wieder ist sehr viel passiert und das ist auch gut so. Erneut haben wir uns sehr engagiert den Bedürfnissen und Anforderungen unserer Klienten gewidmet, umsichtig agiert, zeitnah reagiert und dadurch vielen Menschen wertvolle Hilfestellungen leisten können. Die Details zu den Tätigkeiten im Bereich Beratung und Unterstützung, zu den damit verbundenen Zahlen sowie zu unseren Finanzergebnissen folgen auf den nächsten Seiten. An dieser Stelle möchte ich gerne andere Themen in den Vordergrund stellen.

Die Krebsliga Graubünden hat sich 2018 erfolgreich auf eine kantonale Ausschreibung beworben und darf nun erstmals einen Leistungsauftrag des Kantons Graubünden umsetzen. Als Programmleitung des Darmkrebs-Screening-Programmes nehmen wir unter anderem dadurch unsere Aufgabe im Bereich der Prävention wahr. Die Herausforderung ist gross, denn wir betreten damit Neuland, zumal es bisher nur wenige Kantone gibt, in denen eine systematische Darmkrebs-Früherkennung schon zum Einsatz kommt. Es sind sehr viele Abklärungen auf kantonaler wie auch auf nationaler Ebene erforderlich, daher haben wir diesem Thema im vorliegenden Jahresbericht eine Doppelseite gewidmet, damit Sie auf das, was in naher Zukunft durch uns umgesetzt und höchstwahrscheinlich auch zu Ihnen kommen wird, schon jetzt ein Stück weit vorbereitet sind.

Neben dieser Herausforderung stellten sich für uns im Berichtsjahr noch viele weitere. Eine davon ist der interne Umgang mit einer krankheitsbedingten und dadurch unerwarteten personellen Reduktion. Zum Glück war diese nur temporär und wir sind inzwischen wieder vollzählig, wobei das laufende Jahr weitere längere Absenzen liefert, die wir glücklicherweise bereits mit eigenem Personal auffangen können oder bereits gelöst haben. Bei uns ist jeder Klient mit seinen individuellen Bedürfnissen von zentraler Bedeutung, genauso wichtig ist aber auch jeder einzelne Mitarbeiter. Unser Team setzt sich aus ganz verschiedenen Menschen zusammen, die durch die Addition ihrer persönlichen und fachlichen Eigenschaften, Fähigkeiten und Qualifikationen als Ganzes für unsere Zielgruppe ein sehr gutes Netz darstellen und ein professionelles Bild der Organisation erzeugen. Hinzukommt, dass wir einen Vorstand haben, der uns Freiräume lässt, aber aufmerksam verfolgt, unauffällig strategisch lenkt und doch sofort da ist, wenn er benötigt wird und nicht erst, wenn es schon richtig brennt. Auf dieses Zusammenspiel können wir sehr stolz sein und ich hoffe, dass diese Qualität auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Apropos Öffentlichkeitsarbeit, das ist etwas, an dem wir in mehrfacher Hinsicht arbeiten müssen. Ob es der Bereich Public Fundraising ist, weil die Spendenrückläufigkeit auch 2018 spürbar war, das Thema Erbschafts- und Legatemarketing, das wir bisher nur sanft bedient haben oder ganz allgemein die Hemmschwelle der Menschen im offenen Umgang mit der Krankheit Krebs. Es gibt nach wie vor grosse, durchaus nachvollziehbare Berührungsängste und der Prozess der Enttabuisierung ist noch lange nicht abgeschlossen, aber wir arbeiten weiter engagiert daran. Wir können für Betroffene und Mitbetroffenen nur dann da sein und unterstützen, wenn der Kontakt zu uns aus Eigenmotivation und Überzeugung zustande kommt, nur dann ist die Brücke da und wir können im Rahmen unserer Möglichkeiten und im Dialog mit den Klienten unterstützen.

Helfen auch Sie uns beim Helfen, denn gemeinsam können wir viel bewirken. Sie als Mitglied, Gönner bzw. Spender sind unser Partner, Promotor, Multiplikator und wir sind froh um jede Art von Unterstützung.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihr individuelles Engagement und beste Grüsse vom Ottoplatz

Christoph Kurze
Geschäftsführer Krebsliga Graubünden

Nuova offerta di consulenza nella Valposchiavo

Dal febbraio 2018 la Lega grigionese contro il cancro offre nell'Ospedale San Sisto a Poschiavo consulenze in lingua italiana per persone malate di cancro e i loro familiari. Ci auspichiamo che una migliore raggiungibilità e un networking a livello regionale possano contribuire ad affrontare in modo immediato i problemi spesso collegati con la diagnosi cancro e a risolverli in comune con tutte le parti in causa.

In alcune regioni grigionesi, dal punto di vista della raggiungibilità e della fruibilità delle nostre offerte, le caratteristiche geografiche implicano tempi di viaggio considerevoli. La richiesta del Centro sanitario Valposchiavo di una presenza della Lega grigionese contro il cancro all'interno degli spazi dell'Ospedale San Sisto è stata per noi un motivo sufficiente per riflettere sulla creazione di un ulteriore ufficio di consulenza esterno. Grazie ad un approccio compiacente, efficiente e orientato allo scopo di tutte le persone coinvolte, dalle parole siamo passati rapidamente ai fatti. Così, nel febbraio 2018, nell'Ospedale San Sisto, hanno già potuto avere luogo le prime consulenze in lingua italiana con la consulente in psico-oncologia della Lega grigionese contro il cancro, Aita Biert. Ora, grazie a questa offerta, i servizi della Lega grigionese contro il cancro sono fruibili e disponibili in modo nettamente più marcato anche in una delle regioni periferiche di lingua italiana dei Grigioni.

L'attività di consulenza della Lega grigionese contro il cancro si tiene sempre lo stesso giorno in cui viene offerto anche il servizio consiliare dell'oncologo dell'Ospedale cantonale Grigioni. Ogni terzo giovedì del mese, Aita Biert e l'oncologo dell'Ospedale cantonale Grigioni, il dott. med. Michael Schwitter, si recano a Poschiavo. Il viaggio di andata e ritorno offrono la possibilità di scambiarsi opinioni utili per preparare dapprima la consulenza e rielaborare infine l'esito della stessa. Aita Biert afferma: «Grazie al confronto con l'oncologo, che conosce meglio il paziente, ho la possibilità di offrire un aiuto mirato e concreto.»

In occasione dei colloqui vengono affrontate questioni psicosociali, argomenti psico-oncologici e molto altro. Aita Biert spiega: «I familiari non vengono dimenticati. Si vuole dare un conforto ma senza mentire sulla situazione. Se i pazienti vogliono sapere qualcosa di concreto, io lo dico. Ogni persona è molto diversa e la sfida è rappresentata da questa diversità. Occorre trovare le giuste parole per ciascun malato. Svolgo questo lavoro da molto tempo e cerco sempre il contatto con il singolo. Mi sta a cuore dare l'opportunità, con sensibilità e rispetto, al paziente o al familiare di poter parlare liberamente, specialmente riguardo alcuni temi che rappresentano ancora oggi dei tabù da parte della società come ad esempio la morte.»

La collaborazione con le persone responsabili in loco funziona a meraviglia e ringraziamo tutte le persone coinvolte, in particolare la capo servizio cure infermieristiche, Martina Della Vedova, per il loro impegno e la loro cortesia.

Aita Biert, consulente in psico-oncologia SSPO, in servizio all'Ospedale San Sisto

Centro sanitario Valposchiavo

Dott. Michael Schwitter, Ospedale cantonale Grigioni, Martina Della Vedova, Centro sanitario Valposchiavo, Aita Biert, Lega grigionese contro il cancro

Darmkrebs-Früherkennung kann Leben retten

Mit Früherkennungsuntersuchungen können Krebsarten oder deren Vorstufen entdeckt werden, bevor Beschwerden auftreten. Wird Darmkrebs früh erkannt, ist er in den meisten Fällen heilbar. Deshalb ist die Einführung eines systematischen Darmkrebs-Screening-Programmes im Kanton Graubünden von grosser Bedeutung.

Jedes Jahr erkranken gegen 1900 Frauen und 2400 Männer in der Schweiz an Darmkrebs. Somit ist der Darmkrebs bei Frauen die zweithäufigste und bei Männern die dritthäufigste Krebserkrankung in unserem Land. Mehr als 90 % der Darmkrebserkrankungen werden bei Personen über 50 Jahren diagnostiziert. Die Erkrankung kann lange unbemerkt bleiben, weiter wachsen und so Fernmetastasen bilden. Im fortgeschrittenen Stadium ist der Darmkrebs in den meisten Fällen nicht mehr heilbar, weshalb jedes Jahr auch 1700 Menschen in der Schweiz an diesem Tumor sterben und Darmkrebs dadurch die dritthäufigste Krebstodesursache ist. Wird Darmkrebs hingegen in einem frühen Stadium entdeckt, ist er meistens heilbar.

Trotz ausreichender Bewegung und vernünftiger Ernährung gibt es keinen hundertprozentigen Schutz vor Darmkrebs, weshalb verschiedene Fachgesellschaften, wie unter anderem auch die Krebsliga Schweiz, eine Darmkrebs-Früherkennung bei Frauen und Männern ab 50 Jahren empfehlen. Die zuverlässigste Methode zur Entdeckung von Darmkrebs und seinen Vorstufen ist die Darmspiegelung (Koloskopie). Sie bietet zudem den Vorteil, dass die dabei entdeckten Vorstufen (Polypen) in der Regel unmittelbar im Rahmen der Untersuchung entfernt werden können. Eine Alternative zur Darmspiegelung bietet der «Blut-im-Stuhl-Test», der jeweils in zweijährlichen Abständen wiederholt werden muss. Auf ein positives, auffälliges Resultat des «Blut-im-Stuhl-Tests» folgt in Absprache mit dem Arzt eine Darmspiegelung. Die Kostenübernahme der Früherkennungsuntersuchungen seit Juli 2013 (allerdings ohne Franchisenbefreiung!) ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer optimierten Darmkrebsfrüherkennung. Hierbei handelt es sich jedoch um ein sogenanntes opportunistisches Screening, in welchem es dem Arzt überlassen ist, auf das Angebot hinzuweisen oder die entsprechende Person aus eigener Initiative handeln muss.

Wünschenswert wäre ein nationales systematisches Darmkrebs-Screening-Programm, in welchem beschwerdefreie Personen einer definierten Altersgruppe (50 bis 69-jährig) regelmässig zu einer Früherkennungsuntersuchung eingeladen werden. Wichtige Merkmale eines solchen Programmes sind die einheitlich geregelte Qualität, ein chancengerechter Zugang sowie die Franchisenbefreiung für die gesamte Bevölkerung. In vielen umliegenden Ländern in Europa existieren bereits systematische Darmkrebs-Screening-Programme, in der Schweiz sind diese zur Zeit erst in den Kantonen Waadt und Uri etabliert. Im Auftrag des Gesundheitsamtes Graubünden ist die Krebsliga Graubünden nun daran, ein systematisches Darmkrebs-Screening-Programm auch für den Kanton Graubünden einzuführen.

Dr. med. Michael Mark
Leitender Arzt Onkologie/Hämatologie Kantonsspital Graubünden, Chur
Vizepräsident Krebsliga Graubünden

Darmkrebs-Screening-Programm, was bedeutet das jetzt genau?

Darmkrebs wächst sehr langsam über Jahre und unbemerkt, ohne dass die betroffenen Personen davon etwas spüren. Sobald erste Beschwerden auftreten, ist die Krankheit meist schon fortgeschritten. Dabei nimmt das Erkrankungsrisiko mit dem Alter zu und Männer sind hier deutlich gefährdeter als Frauen.

Deshalb wird es in naher Zukunft für Menschen ab 50 in Graubünden ein Darmkrebs-Früherkennungsprogramm geben. Ein Programm, dass in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Gesundheitsamt, den Hausärzten, Gastroenterologen und den Apotheken im Kanton realisiert werden wird.

Was verbirgt sich nun genau hinter dem Begriff «Systematisches Screening Programm»? Es bedeutet nichts anderes, als dass Menschen zwischen dem 50. und vollendeten 69. Lebensjahr systematisch Angebote erhalten, die ihnen die Möglichkeit geben, franchisenbefreit und freiwillig medizinische Leistungen in Anspruch zu nehmen, die neben Beratungsgesprächen entweder den Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl (FIT) oder eine Darmspiegelung beinhalten.

Die Krebsliga Graubünden als Programmleitung wird nach Jahrgängen gestaffelt Personen schriftlich einladen, um sich entweder direkt ein Testkit für den Stuhltest (FIT) zu bestellen, sich auf verschiedenen Wegen beraten zu lassen, oder sich direkt für eine Darmspiegelung anzumelden. Neben diesen Angeboten wird die Einwohnerschaft Graubündens umfassend und auf den unterschiedlichsten Kommunikationswegen über das Thema Darmkrebs und Darmkrebsvorsorge informiert. Die angeschriebenen Personen werden anschliessend wiederkehrend alle zwei Jahre kontaktiert und erhalten erneut eine Einladung zu den Vorsorgeangeboten. Somit etablieren wir, gemeinsam mit dem kantonalen Gesundheitsamt, ein systematisches und nachhaltiges Vorsorgeprogramm für die Bündner Bevölkerung im Kampf gegen Darmkrebs.

Enrico Stehr
Projektleiter Darmkrebs-Screening-Programm Graubünden

DAS BEGEHBARE DARMMODELL IN CHUR

Passend zur Thematik Darmkrebs stand anlässlich des 7. Gesundheitsforums Graubünden das **begehbare Darmmodell** Anfang April vor dem GKB-Auditorium in Chur. Die Besucher konnten sich die verschiedenen Stadien einer Darmkrebserkrankung anschauen und erfahren, welche Symptome und Risikofaktoren es zu beachten gilt. Auch 2019 steht das Modell im Rahmen des 8. Gesundheitsforums am 6. April wieder dort und das Präventionsteam der Krebsliga hilft bei Fragestellungen rund um das Thema Darmkrebs.

Vom Pumpilauf zur stylischen Soforthilfe

Im Oktober 2018 gab die Krebsliga Graubünden die ersten, exklusiv designten Kopftücher an Krebsbetroffene ab. Diesem Moment ging der Start von Martin Vincenz am Pumpilauf 2016 voraus, am welchem er das Geld für dieses Projekt «laufend einsammelte».

Am 29. Oktober 2016 schnürte Martin Vincenz zum wiederholten Mal als Teilnehmer des Pumpilaufs die Laufschuhe. In seiner Funktion als Vorstandsmitglied der Krebsliga Graubünden stand er natürlich für diese Institution am Start. Mit einer Streckenleistung von 4680 Metern in 20 Minuten konnte er mehr als 6000 Franken erlaufen. Diese Finanzierung war die Basis für die Umsetzung eines neuen, speziellen Angebotes, denn Martin Vincenz wollte die erlaufenen Spenden mit einem klaren Ziel, einem definierten Spendenzweck verknüpfen.

Spezielle Kopftücher in drei Designs à zwei Kolorits wurden entwickelt und produziert. Abgegeben werden diese kostenlos im Rahmen von Beratungsgesprächen an unseren Standorten in Chur, Ilanz, Poschiavo, Thusis sowie im Engadin. Die Betroffenen erhalten mit den schlicht verpackten Tüchern gleichzeitig wichtige Informationen zum Dienstleistungsangebot der Krebsliga Graubünden sowie zum Tragen, Binden und zur Pflege der Tücher.

Mit diesem Produkt steht den betroffenen Menschen zeitnah ein Hilfsmittel zur Verfügung, welches funktionell und qualitativ hochwertig ist sowie keinen finanziellen Mehraufwand in dieser schwierigen Lebensphase darstellt. Es hilft, die nach aussen hin sichtbaren Nebenwirkungen einer Krebstherapie optisch zu überbrücken und ist sozusagen «einfach da».

Die Tücher wurden von der gebürtigen Churerin und mehrfach ausgezeichneten Designerin Fabia Zindel exklusiv für dieses Projekt entworfen und produziert. 1995 hat sie in Basel die Marke MATRIX® gegründet und sich seitdem zu einem inzwischen bekannten Label für Modeaccessoires entwickelt. Neben diversen weiteren Produkten gehören auch Kopftücher für die Zielgruppe der Krebsliga zu ihrem Angebot. Als Unterstützung ihrerseits verzichtete Fabia Zindel auf einen grossen Teil der Design- und Entwicklungskosten.

Herzlichen Dank allen Beteiligten für dieses tolle Projekt.

Vorstandsmitglied Martin Vincenz (links) und Geschäftsführer Christoph Kurze (rechts) mit den exklusiv für die Krebsliga Graubünden designten Kopftüchern

Anlässlich einer öffentlichen Veranstaltung rund um das Thema Brustkrebs wurden die stylischen Kopftücher erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Am 23. Oktober fand im Tagungszentrum B12 in Chur eine öffentliche Veranstaltung des Brustzentrums des Kantonsspitals Graubünden zu den Themen Diagnose, Therapie und Nachsorge bei Brustkrebs statt.

Dr. med. Peter M. Fehr, Leiter des Brustzentrums des Kantonsspitals Graubünden, berichtete gemeinsam mit den Vertretern der sieben verschiedenen Fachdisziplinen über die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Dabei wurde auch auf die Betreuung durch die spezialisierte Pflege (Breast Care Nurse) eingegangen. Unter anderem informierte Dr. med. Michael Schwitter, Stv. Leitender Arzt Onkologie/Hämatologie im Kantonsspital Graubünden, über das Thema Komplementärmedizin in der Brustkrebsbehandlung. Christoph Kurze stellte an diesem Anlass das Dienstleistungsangebot der Krebsliga Graubünden vor und präsentierte einem breiten Publikum die Kopftücher.

Nach den Fachreferaten konnten sich die Besucher bei einem Apéro austauschen und sich am Informationsstand der Krebsliga Graubünden selber ein Bild über die hochwertigen Kopftücher machen, indem sie diese nicht nur anschauen, sondern auch anfassen konnten. Um noch mehr auf das Thema Brustkrebs aufmerksam zu machen, wurden wurden neben den eigens produzierten Faktenkärtchten auch pinkfarbene Schoggistengeli, umwickelt mit rosa Schleifen, abgegeben. Diese Schleife ist ein internationales Symbol, um die Solidarität mit Brustkrebsbetroffenen zum Ausdruck zu bringen und die Thematik stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Die Kopftücher erfreuen sich grosser Beliebtheit; bereits in den ersten Tagen nach Lancierung des Projekts nahmen zahlreiche betroffene Personen die modische Soforthilfe dankbar in Empfang und setzen diese nun im Alltag ein.

Carmen Businger vom Team Beratung & Unterstützung am Krebsliga-Informationsstand

Der gut besuchte Anlass zum Thema Brustkrebs im B12 in Chur

Aktivitäten 2018 im Überblick

Das Kernangebot der Krebsliga Graubünden besteht aus Beratung und Unterstützung von Betroffenen und ihren Angehörigen, Kursen und Begleitangeboten, Information und Prävention sowie Förderung der Krebsforschung.

Informations- und Präventionsanlässe

- Engadiner Frauenlauf
- Ilanzer Erlebnislauf
- Anlass «Die wichtigen Dinge regeln»
- Churer Maiensässfahrt
- Tag der offenen Tür im Regionalspital Surselva
- Gigathlon Arosa/Davos
- Ferienpassangebot Landquart und Umgebung
- Brustkrebs im Präventionsmonat Oktober
- Prostatakrebs im Präventionsmonat November
- rätoromanische Rauchstoppberatung

Beratung & Unterstützung

- 3978 Beratungsstunden
- 2345 Beratungsgespräche
- 523 bearbeitete Dossiers von Klienten aus 12 verschiedenen Bezirken
- 193 finanzielle Gesuche mit einer bewilligten Gesamtsumme von CHF 129 007

Kurse und andere Angebote

- Winterlager für krebsbetroffene und mitbetroffene Kinder in Arosa
- Erlebnisfahrt mit Seitenwagen-Gespannen durch die Ruinaulta für krebsbetroffene und mitbetroffene Kinder
- «Erlebnislager», eine Lagerwoche für krebsbetroffene und mitbetroffene Kinder in Wila (ZH), ein gemeinsames Projekt mit der Krebsliga des Kantons Zürich
- «Atem und Bewegung», «Malen» und «Musik» – das unterstützte Kursangebot der Krebsliga Graubünden

Forschung

- Co-Finanzierung des Forschungsprojektes «Evaluierung der Effizienz von Immuntherapie bei der Behandlung von Patienten mit progredientem Brustfellkrebs im klinischen Alltag» von Dr. med. Yannis Metaxas, Oberarzt Onkologie/Hämatologie, Kantonsspital Graubünden

CHURER MAIENSÄSSFAHRT

Anlässlich der Churer Maiensässfahrt vom 29. Mai war die Krebsliga Graubünden erneut mit einem Sonnenschutzstand auf dem Fülian, wo sich die Kinder und Begleitpersonen eincremen konnten. Zusätzlich wurden dort die blauen Caps mit Nackenschutz abgegeben.

Danke!

Nur dank zahlreicher Spenden ist es uns möglich, unsere Dienstleistungen kostenfrei anzubieten. Jede einzelne Zuwendung – unabhängig von der Grösse des Betrags – ist sehr wichtig. Nachfolgend und stellvertretend für alle Spenden vier Beispiele.

CHF 800

Frauenverein Cazis

Am 18. März fand der vom Frauenverein Cazis alljährlich organisierte «Suppentag» statt. Die Kollekte dieses Tages wird immer an eine wohltätige Institution in Graubünden gespendet. Wir freuen uns sehr, dass die Wahl in diesem Jahr auf die Krebsliga Graubünden gefallen ist.

CHF 1500

Monika Casutt

Vom 3. – 9. Dezember waren alle Trainings der Fitness- und Outdoortrainerin Monika Casutt von «bewegungsreich», Ilanz, kostenlos. Ein «Spendenkässeli» war steter Begleiter und so wurde in Ilanz nicht nur fleissig trainiert, sondern auch eifrig gesammelt. **www.bewegungsreich.ch**

CHF 8159

Männerriege Ilanz

Alle Jahre wieder! Der Ilanzer Erlebnislauf ist seit 2007 aus den Veranstaltungen zugunsten der Krebsliga Graubünden nicht mehr wegzudenken. Am 6. Mai haben bei schönem Frühlingswetter 211 Personen am Lauf teilgenommen und es wurden insgesamt 436 Bewegungsstunden für das coop-Gemeinde-Duell geleistet. **www.mr-ilanz.ch/erlebnislauf**

CHF 19 341

Mascha Rösa

Bereits zum siebten Mal nahmen am 4. März die «Mascha Rösa» Teams am Engadiner Frauenlauf die 17 km von Samedan nach S-chanf in pinkfarbener Kleidung in Angriff. Sie bekundeten damit Solidarität mit Brustkrebsbetroffenen und sammelten Spenden für die Krebsligen Graubünden und Zürich, auf die der obengenannte Spendenerlös je hälftig aufgeteilt wurde. **www.mascha-rosa.ch**

Bilanz per 31.12.2018

Zahlen in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven		
Flüssige Mittel	548 093	541 691
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	64 667	68 029
Übrige kurzfristige Forderungen	21 849	13 605
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1	16 739
Aktive Rechnungsabgrenzung	52 428	48 367
Umlaufvermögen	**687 039**	**688 431**
Finanzanlagen	742 517	885 695
Kaution Miete	1 796	1 797
Finanzanlagen	**744 312**	**887 492**
Mobiliar und Einrichtungen	1	1
Büromaschinen und EDV	1 501	3 001
Liegenschaften	380 000	380 000
Sachanlagen	**381 502**	**383 002**
Anlagevermögen	**1 125 814**	**1 270 494**
Aktiven	**1 812 853**	**1 958 926**
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6 314	13 990
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 754	6 651
Passive Rechnungsabgrenzungen	142 117	72 120
Kurzfristiges Fremdkapital	**151 184**	**92 760**
Zweckgebundene Fonds	**73 977**	**71 127**
Grundkapital	1 638 909	1 885 485
Wertschwankungsreserven	129 270	156 130
Jahresergebnis (Verlust)	-180 488	-246 577
Organisationskapital	**1 587 691**	**1 795 039**
Passiven	**1 812 853**	**1 958 926**

Bei unserer prüferischen Durchsicht (Review) sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt. Treuhand Peng GmbH

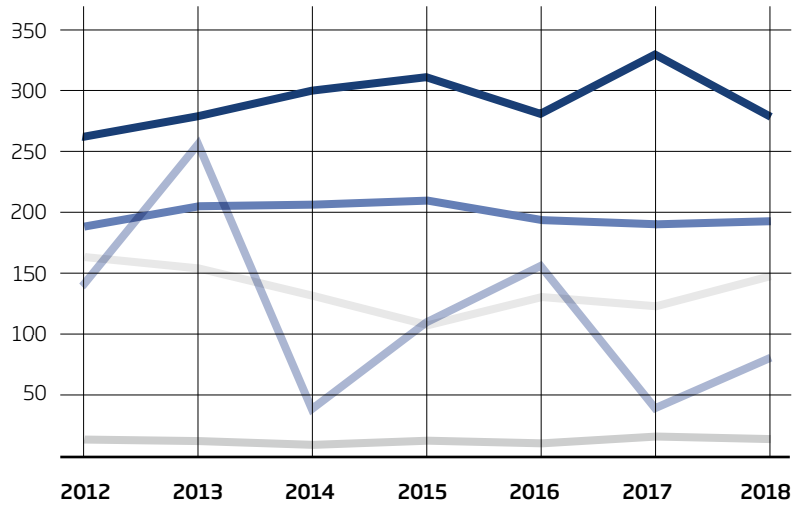
Die detaillierte Jahresrechnung 2018 und der Bericht des Wirtschaftsprüfers sind in der Geschäftsstelle der Krebsliga Graubünden in Chur einseh- und bestellbar.

Betriebsrechnung

Zahlen in CHF	2018	2017	Budget 2019
Spenden	148 197	180 437	150 000
Erbschaften und Legate	81 000	39 417	100 000
Mitgliederbeiträge	15 580	15 745	15 500
Projekt- und Kostenbeiträge Dritter	88 877	135 337	90 000
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	193 789	191 235	193 000
Erhaltene Zuwendungen	**527 443**	**562 171**	**548 500**
davon zweckgebunden	98 437	108 527	100 000
davon frei	429 006	453 643	448 500
Beiträge der öffentlichen Hand	**188 370**	**123 580**	**327 000**
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	**2 941**	**15 990**	**3 000**
Betriebsertrag	**718 754**	**701 740**	**878 500**
Sachaufwand Projekte	-254 841	-268 315	-429 900
Personalaufwand Projekte	-433 720	-442 174	-450 900
Abschreibungen projektbezogen	-1 236	-2 844	-1 200
Direkter Projektaufwand	**-689 797**	**-713 333**	**-882 000**
Sachaufwand Fundraising	-113 051	-113 727	-99 400
Personalaufwand Fundraising	-55 879	-92 143	-58 100
Abschreibungen Fundraising	-159	-593	-200
Fundraisingaufwand	**-169 089**	**-206 463**	**-157 700**
Sachaufwand Administration	-49 281	-38 420	-50 200
Personalaufwand Administration	-36 569	-36 230	-38 000
Abschreibungen administrativer Bereich	-104	-233	-100
Administrativer Aufwand	**-85 954**	**-74 883**	**-88 300**
Betriebsaufwand	**-944 840**	**-994 680**	**-1 128 000**
Betriebsergebnis	**-226 086**	**-292 940**	**-249 500**
Finanzertrag	24 283	65 711	25 000
Finanzaufwand	-22 155	-2 628	-2 500
Finanzergebnis	**2 128**	**63 083**	**22 500**
Liegenschaftenertrag	24 900	17 690	24 900
Liegenschaftenaufwand	-5 439	-10 753	-6 000
Betriebsfremdes Ergebnis	**19 461**	**6 937**	**18 900**
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**-204 497**	**-222 920**	**-208 100**
Zuweisung zweckgebundener Fonds	-10 497	-19 479	0
Entnahme zweckgebundener Fonds	7 647	3 123	20 000
Veränderung des Fondskapitals	**-2 850**	**-16 356**	**20 000**
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	**-207 348**	**-239 276**	**-188 100**
Entnahme/Zuweisung Wertschwankungsreserve	26 860	-7 300	0
Jahresergebnis nach Veränderung des Organisationskapitals	**-180 488**	**-246 577**	**-188 100**

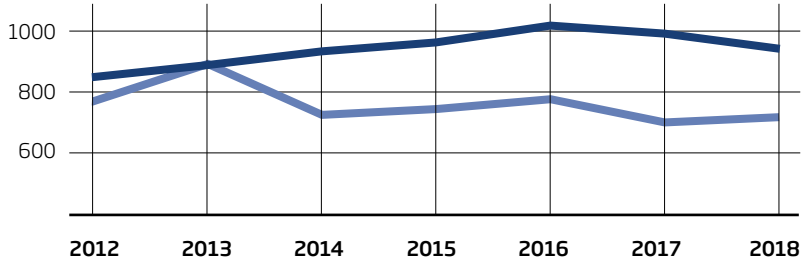
Aufwand und Ertrag

Ertrag [in TCHF]



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Lokale Spenden, Beiträge NPOs, Ertrag aus Dienstleistungen und Waren	268 653	274 234	303 121	318 039	281 447	331 763	279 980
Spenden aus nationalen Sammlungen der Krebsliga Schweiz	189 167	204 253	208 295	213 871	193 574	191 235	193 789
Erbschaften und Legate	140 084	253 125	41 980	118 688	156 500	39 417	81 000
BSV-Beiträge (2014 und 2015 bereinigt, aufgrund der 2014 gebildeten zu hohen Abgrenzung für noch zu erwartende Beiträge)	166 843	152 228	136 309	108 545	135 797	123 580	148 405
Mitgliederbeiträge	16 640	14 380	12 150	15 490	12 760	15 745	15 580

Aufwand und Ertrag [in TCHF]



	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Betriebsaufwand Total	825 092	894 969	933 441	963 555	1 043 863	994 680	944 840
Betriebsertrag Total	781 387	898 219	735 174	741 314	780 078	701 740	718 754

Interessante Veranstaltungen 2019

Januar
Präventionsmonat Gebärmutterhalskrebs

3.–7. Winterlager für krebsbetroffene und mitbetroffene Kinder in Arosa

Februar
4. Weltkrebstag 2019 mit Sonnenschutz-Infostand im Skigebiet Obersaxen Mundaun

März
Präventionsmonat Darmkrebs

3. Engadiner Frauenlauf

April
Jahresbericht 2018

6. Gesundheitsforum Graubünden, GKB-Auditorium, Chur

Mai
Präventionsmonat Hautkrebs

14. Churer Maiensässfahrt

19. Ilanzer Erlebnislauf

23. Mitgliederversammlung Krebsliga Graubünden, Chur

30.–2.6. REHA-Seminar «Kräfte entdecken – Leben fördern», Kloster Cazis

September
Erlebnistag für Kinder

Oktober
Präventionsmonat Brustkrebs

6.–11. Ferienlagerwoche der Krebsligen Graubünden und Zürich

17.–20. Erholungstage für pflegende Angehörige, Kloster Ilanz

23. Anlass zum Thema Brustkrebs, Chur

November
Präventionsmonat Prostatakrebs / MOVEMBER

6. Informationsanlass zur Patientenverfügung, Kloster Ilanz

Dezember
Mitgliedernachrichten 2019

krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Krebsliga Graubünden
Ottoplatz 1
Postfach 368
CH-7001 Chur
081 300 50 90
info@krebsliga-gr.ch

Spendenkonto
Krebsliga Graubünden
PC 70-1442-0
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0
BIC POFICHBEXXX

Weitere Beratungsstandorte
Chur, Kantonsspital Graubünden
Ilanz, Regionalspital Surselva
Thusis, Spital Thusis
Samedan, Spital Oberengadin
Scuol, Spital Unterengadin
Poschiavo, Ospedale San Sisto

Organisation

www.krebsliga-gr.ch

Vorstand
Daniel Beer (Präsident)
Dr. med., Allgemeinmedizin
Jürg Christoffel
Betriebsökonom HWV
Hannes Graf
Dr. med., Leitender Arzt integrative Medizin
Anna-Margreth Holzinger-Loretz (Vizepräsidentin)
Grossrätin, Pflegefachfrau
Michael Mark (Vizepräsident)
Dr. med., Leitender Arzt Onkologie
Claudia Venzin
Onkologiepflegefachfrau, Leitung onkol. Palliativstation
Martin Vincenz
CEO Graubünden Ferien

Rechnungswesen im Mandat
Kay Brönnimann
dipl. Experte in Rechnungslegung & Controlling

Revision
Rätus Peng
lic. oec. dipl. Wirtschaftsprüfer

Team
Aita Biert
Beratung & Unterstützung
Carmen Businger
Beratung & Unterstützung
Alexi Camiu
Beratung & Unterstützung
Silvana Caprez
Beratung & Unterstützung
Adriana Casutt
Spenden & Verdankungen
Sandra Casutt
Assistenz Geschäftsführung
Meliza Glükler
Reinigung
Urs Knobel
Beratung & Unterstützung
Christoph Kurze
Geschäftsführung

Darmkrebs-Screening-Programm Graubünden
Enrico Stehr
Projektleiter